

# Reich TUMrA



**ArMUT und ReichTUM: Zwei Begriffe mit einem Wortstamm, der zu Sprachspielen herausfordert. Dazu gesellen sich viele Assoziationen, Zuschreibungen, Wertungen und Vorurteile. Peter Rosegger etwa schreibt über seine Kindheit: „Wie war ich so reich damals als ich arm war“, auf einem aktuellen Plakat einer Hilfsorgansation ist andererseits zu lesen: „Armut tut weh.“**

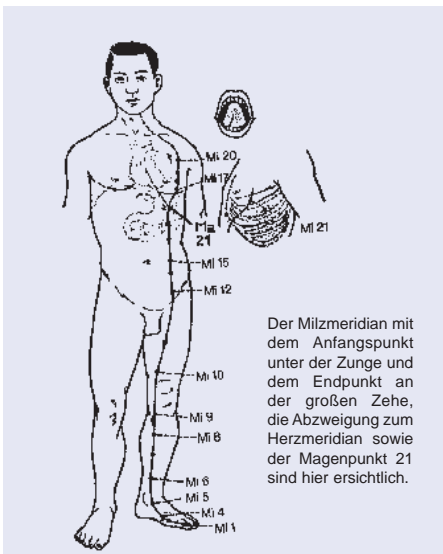
Die Befriedigung materieller Bedürfnisse zählt zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Dabei ist uns der Vergleich mit anderen Menschen in einem sozialen Gefüge, etwa einem Dorf, wie eine Richtschnur, an der wir uns orientieren. So läßt meine Mutter in den Erzählungen über ihre Kindheit mit all den materiellen Entbehrungen in den 1940er Jahren immer wieder die Bemerkung fallen: „Aber wir haben uns nicht arm gefühlt!“ Mitte der 1950er Jahre gab es im südlichen Burgenland immer noch eine relativ große Zahl sehr einfacher, strohgedeckter Bauernhäuser. Das mag zwar idyllisch klingen, die Entbehrungen für die Menschen waren aber entsprechend groß. Der Zeitaufwand zur Deckung der materiellen Grundbedürfnisse ließ außerdem wenig Zeit zur Entfaltung von Wachstumsbedürfnissen wie die individuelle Selbstverwirklichung, die Maslow definiert „... als fortschreitende Verwirklichung der Möglichkeiten, Fähigkeiten und Talente, als Erfüllung einer Mission oder einer Berufung, eines Geschicks, eines Schicksals, eines Auftrags, als bessere Kenntnis und Aufnahme der eigenen Natur, als eine ständige Tendenz zur Einheit, Integration oder Synergie innerhalb der Persönlichkeit.“ Im Leben eines Menschen spielt die Auseinandersetzung mit den Grundbedürfnissen, die maßgeblich zur Verwurzelung beitragen, eine entscheidende Rolle. Sie sollten im Falle einer Krankheit in ihrer individuellen, durch die Biographie geprägten Eigenart genau betrachtet werden.

ARMUT und REICHTUM können als zwei Welten betrachtet werden: Materielle Armut, die viel immateriellen Reichtum enthalten kann, und materieller Reichtum, der auch immaterielle Armut einschließen kann. In der Biographie meiner Klientin Martina, 59 Jahre, spielen diese beiden Welten eine zentrale Rolle, auf die ich näher im Laufe der Beschreibung eingehen werde.

Martina kam im November 2005 zu mir, weil sie häufig auftretende, brennende, blitzartig auseinanderstrahlende Schmerzen am linken Vorderfuß hatte, die vom oberen Rist (aber im Inneren des Fußes) ausgingen und auf die große und die angrenzende Zehe ausstrahlten. Zwei Jahre lang war sie in schulmedizinischer Behandlung gewesen, die Schmerzen hatten sich aber nicht verändert. Da sie als Bäuerin sehr viel am Feld arbeitet und zusätzlich den Mittelpunkt für die 4 Kinder, 6 Enkelkinder, den kranken Mann

und die zu pflegende Schwiegermutter darstellt, waren diese Schmerzen für sie sehr hinderlich, außerdem schlief sie sehr schlecht und konnte sich nicht entsprechend erholen.

Hilfreich für die Erfassung der Gesamtpersönlichkeit eines Klienten ist die Betrachtung der Tagesgottheit zum Zeitpunkt der Geburt. Martina ist an einem Samstag geboren. Saturn mit dem Bleiprozess stellt die dazugehörige Gottheit dar. Ich kann also vorerst einmal annehmen, dass Martina mit innerer Eigenständigkeit



ausgestattet ist und die Kraft der Erinnerung in sich trägt. Bleiprozesse sind Träger ersterbenden Lebens, die Austrocknung, Mineralisierung und Reifung fördern. Kraftzentren der Bleiprozesse sind die Sinnesorgane, das Skelett und die Milz. Bildhaft gesprochen sind das die Geschenke der Gottheit für das Neugeborene. Eine negative Wirkung kann aber übertriebene Strenge, Depression, Einsamkeit und Unnachgiebigkeit sein. Diese Grundstruktur liegt der persönlichen Eigenart zugrunde und kann fördernde aber auch belastende Einflüsse haben. Sie findet sich auch gleich bei der ersten, oben dargestellten radionischen Testung, die ich durchgeführt habe:

#### Interpretation der Analyse

Die beschriebenen Probleme von Martina lassen mich zuerst einmal die Meridiane näher betrachten. Gehe ich dem Schmerzverlauf nach, erkenne ich den Milzmeridian, der sich über die Leistenbeuge ins Bauchinnere erstreckt und dort eine Verbindung zum Magen abgibt. Hier besteht eine Naheverbindung zu dem in der Testung aufscheinenden Magenpunkt 21 (stärkt Milz und Milzfunktion, Gefühle wie Trauer, Isolation aber auch die Frage, wie man sich selbst definiert, werden

Martina - 1. Analyse - November 2005

Anliegen:

häufig auftretende brennende, blitzartig auseinanderstrahlende Schmerzen am linken Vorderfuß

LEVEL / RATE.....	POTENZEN.....	OF/UF
L1..... Drüsensystem – Hassalkörperchen .....	- 9.....	C 40
L2..... Ätherkörper.....	- 7,5.....	D 60
L2..... Krebs .....	+ 6.....	C 300
L3..... Polarität männlich.....	- 10.....	D 15
L4..... Wärmeäther.....	- 5.....	MM 2
L4..... Mond .....	- 7.....	D 3
L5..... Schock spirituell .....	- 8.....	Q 30
L6..... Erde .....	- 5.....	M 2
L7..... Herzchakra .....	- 10.....	D 30
L7..... Blutbildungsspeicher .....	- 8.....	M 7
L9..... Akupunktur – Ma 21 .....	- 5.....	LM
L11..... Kronenchakra .....	+ 8.....	D 7000
L12..... Akupunktur Gb 04 .....	+ 6.....	MM 1

Blüten:

Soapberry AL (L1) / B-1 PNA (L1) / Camphorweed DA (L1) / Fire Prik-ly Pear Cactus DA (L6) / Celery PGE (L7) / Harmony LWL (L8) / Tall Yellow Top BU (L9)

bewusst gemacht). Der Endpunkt ist unter der Zungenwurzel. Eine Abzweigung führt vom Zwerchfell über den Magen zum Herzen, wo er sich mit dem Herzmeridian verbindet.

Betrachten wir nochmals Saturn mit seinen Qualitäten, fallen die Gemeinsamkeiten sofort auf: Martina ist eine bodenständige und in alten Traditionen fest verwurzelte Frau (das geht soweit, dass sie in der Kommunikation mit ihrer 30-jährigen Schwiegertochter wie in alten Zeiten die Anrede mit „Sie“ durchgesetzt hat). Martina wirkt frech und humorvoll, neigt aber auch zu depressiven Stimmungen.

In der Testung auffallend ist weiters der Zusammenhang von Hassalkörperchen, Wärmeäther, Herzchakra und Blutbildungsspeicher.

Zur Blutbildung: Beim Erwachsenen wird Blut im Mark der kleinen und platten Knochen sowie im lymphatischen System - hier insbesondere in der Thymusdrüse - gebildet. Außerhalb des Knochenmarks erfolgt die Blutbildung in der Leber und in der Milz.

Die dem Herzchakra zugeordnete Drüse ist die Thymusdrüse. Die Thymusdrüse hat die Fähigkeit der selbständigen Bildung von Lymphozyten und der Ausreifung unausgebildeter Lymphoblasten, auch wenn diese aus Milz, Lymphknoten oder Knochenmark stammen.

Hassalkörperchen sind konzentrierte geschichtete Gebilde im Mark des Thymus.

Die Hassalkörperchen, der Ätherkörper, Herzchakra Blutbildungsspeicher und der Akupunkturpunkt Ma 21 sind unterfunktional, viele Werte davon befinden sich auf der psychosozialen Ebene.

Insgesamt können 3 Hauptstränge an Disharmonien abgeleitet werden, die einander und somit auch das Gesamtsystem beeinflussen. Siehe dazu die obige Grafik.

Die Blüten dieser Testung verhelfen in der Mehrzahl zu Ausgleich von emotionalem Stress, zur Auflösung alter Muster und zum Entdecken alternativer Ausdrucksmöglichkeiten, wenn die gegenwärtigen nicht mehr funktionieren. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass Martinas Art der Kommunikation sensiblere Menschen verschreckt, so dass ihr viele lieber aus dem Weg gehen. In der Familie nimmt sie zwar als GROSSmutter eine besondere Stellung ein und genießt viel Respekt, sie muss aber mehr und mehr die Meinungen und Wege der Kinder und Schwiegerkinder akzeptieren und kann nicht mehr uneingeschränkt Befehle erteilen, wie sie das immer getan hat. Mit diesem ersten Eindruck geht Martina nach Hause und berichtet mir bald nach Beginn der Globulieinnahme, dass sie erstmals wieder gut schlafen konnte und die Schmerzen etwas besser geworden sind. Beim nächsten Treffen teste ich zusätzlich zur Testung der feinstofflichen Bereiche die feinstofflichen Imbalancen im Drüsen- und im Nervensystem.

Waren bei der ersten Testung viele Werte



auf der psychosozialen Ebene angesiedelt (C 40, D 60...), so fallen hier die sehr körpernahen Werte auf (D 5, D 1, C 2, D 15). Wie schon bei der ersten Testung erwähnt, beginnt der Verlauf des Milzmeridians unter der Zunge. Hier findet sich am Level 1 sowohl bei der Unterzungendrüse als auch bei der Zungenmuskulatur eine Imbalance mit einer hohen Überfunktion. Der Milzmeridian hat somit am Verlaufsbeginn, in der Mitte und an seinem Endpunkt jeweils Disharmonien. Alle anderen Werte bestätigen im Prinzip die Ersttestung.

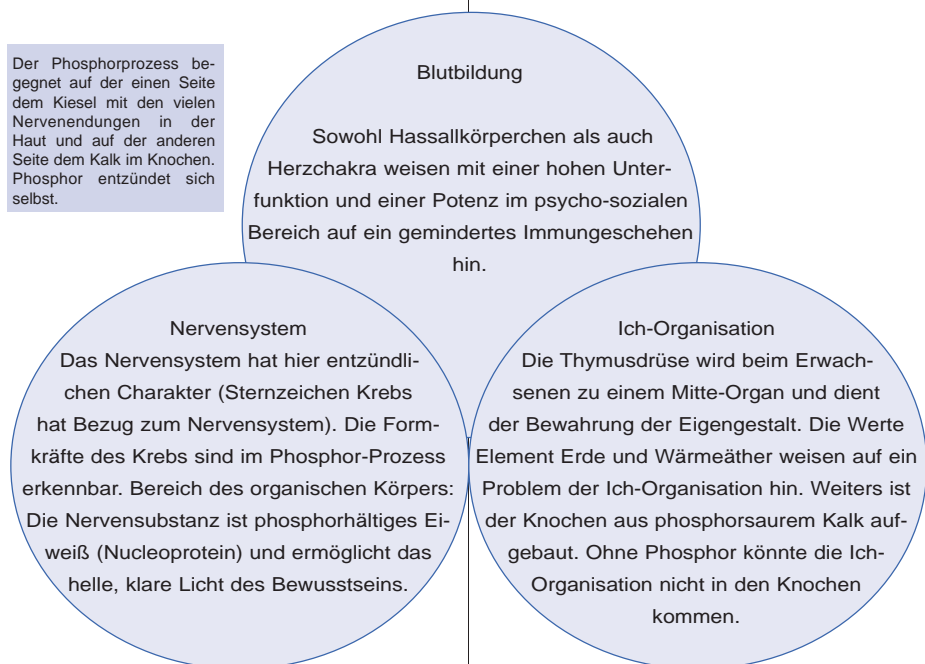
Die diesmal getesteten Blüten geben die angeschwungene psychische Veränderung wieder: Unabhängigkeit und Distanz ohne Isolierung, innerer Friede und Harmonie als Grundlage für äußere Beziehungen, Steigerung des Einfühlungs- und Wahrnehmungsvermögens – speziell des Hörens – sowie das Loslassen von Stauungen und die Befreiungen von Hindernissen und Vergiftung auf allen Ebenen. Nachdem Martinas Vater sich als 70-Jähriger mit Gift das Leben nehmen wollte, dann aber noch Jahre bettlägrig auf seinen Tod warten musste, scheint dieses bereits viele Jahre zurückliegende Thema wieder hochgekommen zu sein. Zusätzlich rate ich Martina zu Magnesium phosphoricum, das bei allen blitzartigen Schmerzen angebracht ist. Martinas Zustand wird allmählich besser. Sie erscheint insgesamt feinfühlicher und zugänglicher und wirkt auch nicht mehr so beherrschend.

Bei der nächsten Testung taucht die Wesenheit Sagare Buta auf. Dieser Wert besagt, dass ein Mensch (hier offenbar aus der Familie stammend, da der Wert dem Level 1 zugeordnet ist) durch Ertrinken oder Selbstmord ums Leben gekommen ist und auf den getesteten Menschen mit Depressionen und Kopfschmerzen wirkt. Bei der Blütentestung taucht die Blüte Sunshine Wattle auf, die sinnvoll ist bei Steckenbleiben in der Vergangenheit und der Erwartung einer schweren Zukunft. Martina wird beim Stichwort „schwere Zukunft“ sofort sehr gesprächig. Sie er-

zählt von ihrer Hochzeit als junges Mädchen aus einer reichen Bauernfamilie. Sie hatte den ärmsten Burschen des Dorfes geheiratet und hatte schon kurz nach der Hochzeit begonnen, materiellen Wohlstand zu erreichen. Diesen hat

die Armut zu vertreiben und materiellen Reichtum zu erlangen, hat mit starken Ängsten zu kämpfen. Der Zusammenhang des sich selbst entzündenden Phosphors mit den brennenden Schmerzen fällt auf. Nachdem die Testung auch

Der Phosphorprozess begegnet auf der einen Seite dem Kiesel mit den vielen Nervenendungen in der Haut und auf der anderen Seite dem Kalk im Knochen. Phosphor entzündet sich selbst.



sie zwar nach harter Arbeit aber in relativ kurzer Zeit in die Familie gebracht, aber auch dem gemütlichen Treiben der Schwiegereltern, denen Gastfreundschaft und Gemütlichkeit wichtiger waren als wirtschaftlicher Ertrag, ein jähes Ende

zeigt, wie der Schmerz von innen an die Peripherie wandert, entscheide ich mich für den Einsatz des Saugrohres.

Ein Saugrohr dient dem Extrahieren schädlicher Eindringliche bzw. schädli-

Martina - 2. Analyse - Januar 2006

Anliegen:  
noch auftretende brennende, blitzartig auseinanderstrahlende Schmerzen am linken Vorderfuß

LEVEL / RATE.....	POTENZEN.....	OF/UF
L1.....Drüsensystem – Unterzungendrüse.....	+ 9.....	C 80
L1.....Nervensystem - Eingeweidenerve .....	- 4,5.....	D 5
L1.....Nervensystem - nervus hypoglossus .....	+ 8.....	D 5
L4.....Hirnanhangdrüse, vordere Lappen .....	- 6,5.....	C 2
L8.....Lymphozyten .....	- 9,5.....	D 15
L9.....Zirbeldrüse, Bindegewebszellen .....	- 5.....	MM 4
L10....Nebennierenmark, symp. Nervenfasern ...	- 5.....	D 2000
L10....Nerv efferenter .....	- 10.....	M 2

bereitet. Seit einiger Zeit plagen sie ärgste Befürchtungen, der Hof könne in Brand geraten. Dabei fürchtet sie nicht etwa Brandstiftung, sondern sieht vor allem den eng angrenzenden und ziemlich verwahrlosten Bauernhof der Nachbarn als mögliche Gefahrenquelle. Alte Leitungen und Unachtsamkeit auf diesem Hof könnten zur Selbstentzündung führen und einen Brand verursachen. Außerdem hat sie auch Angst vor einem Blitzschlag während eines Gewitters. Martina, die seit ihrer Jugend damit beschäftigt war,

cher Infofelder in einem lebenden System. Es ist ein schamanisches Machtobjekt und wurde aus einem Hirschknochen von mir im Rahmen eines MTK-Seminars hergestellt und rituell eingeweiht. Es gilt die Regel, dass die festen Bestandteile, wie hier der Hirschknochen, eine starke Verbindung mit dem Individuellen Höheren Selbst des Spenders, hier des Hirschen, haben und über dieses der Zugang zur gesamten Art möglich ist. Da im Feng-Shui der Hirsch für die Bagua-Bereiche „Reichtum“ und „Familie“ steht

und lehrt, über das Herz mit der Seelen-ebene in Kontakt zu treten, scheint das Saugrohr die derzeit geeignetste MEDIZIN zu sein, um HEILUNG zu erreichen. Der Einsatz des Saugrohres erweist sich tatsächlich als sehr effektiv, gleichzeitig aber als ungewöhnlich kräfteraubend für mich, so als sei ein Kampf mit einer Wesenheit im Gange. Als ich das Saugrohr erstmals ansetze, habe ich das Gefühl, als sei das Wesen der Krankheit mittlerweile an einem Platz zentriert. Martina entspannt sich sofort und empfindet meine Tätigkeit als sehr angenehm. Sie gibt nur noch wohlige Laute von sich. Es sei, als würde sie von etwas befreit werden, meint sie. Sie beschreibt die Stelle als warm, aber angenehm und wohltuend. Einen Monat später zeigt die Testung, dass der Großteil der Werte nicht mehr körperbezogen ist. Nun konzentriere ich mich vor allem auf das Saugrohr, das ich ab jetzt wöchentlich einsetze, um die Störpotentiale abzusaugen. Da das Absaugen für mich immer anstrengender wird und mich mehr und mehr schwächt, stelle ich eine Medizin für mich her, um wieder in die Balance zu kommen. Unse-



re wöchentliche Arbeit beginne ich nun mit einem sehr zeitaufwändigen Ritual, um mir einen zusätzlichen Schutz aufzubauen. Nach diesen Schutzvorkehrungen hat Martina während des Absaugens mit starken Schmerzen zu kämpfen.

Da sie kurz danach aber keine Schmerzen mehr hat, bereite ich ein Abschlussritual vor: Nachdem ich die letzten wahrnehmbaren Störfelder abgesaugt habe, setze ich den erst kürzlich angefertigten Phurba, ein nach nepalesischer Tradition angefertigtes Kraftobjekt, ein. Mit diesem werden negative schädliche Wesen gebannt bzw. ausgetrieben. Der Phurba hat eine reinigende und letztlich auch versiegelnde Kraft.

Der Phurba hat drei Zonen: Der untere Bereich stellt eine dreiseitige Klinge dar und repräsentiert die Fähigkeit, die drei Zeiten Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu kontrollieren. Über dieser Klinge ist ein Wächter positioniert, der die drei Geistesgifte Gier, Hass und Unwissenheit niederhalten soll. Der mittlere Bereich ist Ausdruck der Mittelwelt. Die hier eingearbeiteten Wesenheiten stehen als Helfer zur Verfügung. Der obere Bereich zeigt die göttliche Dreiheit. Hier sind Vishnu (der Erhalter) und seine

Frau Lakshmi präsent, die auf der Weltenschlange Ananta ruhen. Ananta liegt im Milchmeer und Garuda, der Reitvogel Vishnus, wacht über die beiden Ruhenden.

Der Phurba mit seinen speziellen Qualitäten und Helferwesen eignet sich gut, um das Lebenswerk von Martina mit seinen positiven Auswirkungen voll zur Geltung kommen zu lassen. Die positiven Aspekte des REICHTUMS sollen auf allen Ebenen erlebbar werden können. Nachdem sie selbst einen Weg der inneren Erkenntnis gegangen ist und viel Geduld in diesem Prozess aufgebracht hat, ist der Erfolg auch möglich. Martina hat seit ca. 3 Monaten keine Schmerzen mehr und widmet sich mit Elan und Freude dem Ernten der Früchte auf ihrem Hof und kann ihr Leben wieder mehr genießen.

So bedarf es des Mutes in der ArMUT aber auch im ReichTUM.

